

SATZUNG

des

**Bezirksverbandes der Kleingärtner
Eberswalde und Umgebung e. V.**

**Poratzstraße 34
16225 Eberswalde**

**in der Neufassung vom 10.04.2010
(Beschluss der Mitgliederversammlung)**

SATZUNG

des Bezirksverbandes der Kleingärtner Eberswalde und Umgebung e. V.

§ 1 Name, Sitz und Geltungsbereich

Der Verein führt den Namen

- 1. Bezirksverband der Kleingärtner Eberswalde und Umgebung e. V.**
(nachfolgend Bezirksverband genannt)
- 2.** Er hat seinen Sitz in 16225 Eberswalde, Poratzstraße 34 und ist unter diesem Namen mit der Nr. VR 1959 FF in das Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt (Oder) eingetragen.
- 3.** Der Bezirksverband ist der freiwillige Zusammenschluss von eingetragenen Kleingärtnervereinen (nachfolgend Mitgliedsvereine genannt) des Landkreises Barnim.
- 4.** Der Bezirksverband ist Mitglied im Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.
- 5.** Der Bezirksverband ist der Rechtsnachfolger des Kreisverbandes des VKSK und des VGS Eberswalde, der Fachrichtung Kleingartenwesen, mit allen seinen Besitzungen und Vermögenswerten.
- 6.** Er führt die von seinen Rechtsvorgängern abgeschlossenen Kleingarten - Zwischenpachtverträge weiter (Hauptpachtverträge im Sinne des § 20 a Nr. 4 des Bundeskleingartengesetzes – BKleingG).
- 7.** Der Bezirksverband ist selbstständig, parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Er verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts –„Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er besitzt die kleingärtnerische und steuerliche Gemeinnützigkeit.
- 8.** Die Tätigkeit im Bezirksverband erfolgt ehrenamtlich, mit zwei hauptberuflichen Besetzungen der Geschäftsstelle, die durch Mitgliedsbeiträge finanziert wird.
- 9.** Der Bezirksverband ist eine Dachorganisation der beigetretenen Mitgliedsvereine.

§ 2 Zweck und Ziele des Bezirksverbandes

1. Der Bezirksverband organisiert in Übereinstimmung mit den zutreffenden §§ des BGB, dem Bundeskleingartengesetz und den jeweils geltenden Gartenordnungen die Nutzung von Kleingartenparzellen (nachfolgend Kleingärten genannt) durch seine Mitgliedsvereine als gemeinnützige Tätigkeit.
2. Der Bezirksverband verfolgt selbstlos, ausschließlich und unmittelbar kleingärtnerisch gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und des Bundeskleingartengesetzes.
3. Der Bezirksverband setzt sich für die Festschreibung und für die Erhaltung der Kleingartenanlagen als - Dauerkleingartenanlagen - in seinem Wirkungsbereich ein und fördert ihre Ausgestaltung als Bestandteil, der der Allgemeinheit zugänglichen öffentlichen Grünanlagen.
4. Der Bezirksverband unterstützt seine Mitgliedsvereine bei der Gewährleistung der Beratung zu Finanzierungs-, Steuer- und Baugenehmigungsfragen, sowie bei der Vertretung der Rechte gegenüber Dritten.
5. Der Bezirksverband fördert das Interesse seiner Mitgliedsvereine zur sinnvoll orientierten ökologischen Nutzung des Bodens, zur Naturverbundenheit und zum Naturschutz.
6. Der Bezirksverband stellt sich die Aufgabe, im Rahmen seiner Möglichkeiten durch Fachberater und praktischer Unterweisung im Gartenbau und Pflanzenschutz, die Gemeinschaft der Kleingärtnervereine fachspezifisch zu fördern.
7. Der Bezirksverband trägt dafür Sorge, dass die Mitgliedsvereine im Rahmen der Kollektivversicherungen gegen Haftpflicht- und Unfallschäden versichert sind.
8. Der Bezirksverband als Haupt/Zwischenpächter, aber auch als Eigentümer von Grund und Boden, überträgt den Vorständen der zu ihm gehörenden Mitgliedsvereine die Vollmacht zum Abschluss von Kleingartenpachtverträgen mit deren Vereinsmitgliedern.
Kündigungen von Kleingartenpachtverhältnissen können nur vom Vorstand des Bezirksverbandes ausgesprochen werden. Sie sind vom Vorstand der Mitgliedsvereine zu beantragen und zu begründen.
9. Der Bezirksverband ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3 Zweckbindung der Mittel

1. Mittel des Bezirksverbandes dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitgliedsvereine erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Bezirksverbandes. (Ausnahmen entsprechend der Abgabenordnung § 58)
2. Mitgliedsvereine die dem Bezirksverband angehören, können kurzfristige, rückzahlungspflichtige, zinslose Darlehen zur Finanzierung gemeinnütziger Aufgaben erhalten.
3. Über die Vergabe dieser Mittel entscheidet der Bezirksvorstand.
Die Modalitäten sind im Geschäftsverteilungsplan und in der Geschäftsordnung geregelt.

§ 4 Aufwendungen

1. Es darf keine Person oder Mitgliedsverein durch Ausgaben, die dem Zweck des Bezirksverbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder Zuwendungen, begünstigt werden.
2. Regelungen zur Entschädigung für besondere Aufwendungen erlässt die Mitgliederversammlung. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung können den Mitgliedern des Bezirksvorstandes und den Kassenprüfern pauschalierte Aufwandsentschädigungen gezahlt werden. Die steuer- bzw. abgaberechtlichen Vorschriften sind dabei einzuhalten.
Die Erstattung von Auslagen gegen Beleg bzw. nachgewiesene Fahrtkosten bleibt davon unberührt.

§ 5 Mitgliedschaft

1. Mitglied im Bezirksverband können gemeinnützige Kleingärtnervereine werden, die ihren Sitz im Landkreis Barnim oder dessen näherer Umgebung haben und
-wenn sie als rechtsfähige Vereine bei den zuständigen Amtsgerichten registriert sind;
-ihre Satzungen nicht den Zielen und Aufgaben des Bezirksverbandes widersprechen.
Mitglied im Bezirksverband sind Gartenfreunde, die zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.
2. Die Aufnahme als Mitglied im Bezirksverband ist schriftlich zu beantragen. Der Bezirksvorstand entscheidet über die Aufnahme innerhalb von 3 Monaten. Bei Ablehnung wird der Antrag durch die nächstfolgende Mitgliederversammlung behandelt. Die Entscheidung der Mitgliederversammlung ist dann endgültig.
3. Für Kleingärtnervereine, die diese Satzung nicht anerkennen, erlöschen alle Rechte am Vereinseigentum.

§ 6 Rechte der Mitgliedsvereine

1. Sich aktiv am Verbandsleben des Bezirksverbandes zu beteiligen und dessen Inhalt durch eigene Vorschläge zur Beschlussfassung zu gestalten.
(Anträge zur Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung müssen immer zum Jahresende beim geschäftsführenden Vorstand vorliegen, damit sie im Frühjahr des folgenden Jahres berücksichtigt werden können.)
2. An den Veranstaltungen und Schulungen sowie Fachberatungen teilzunehmen.
3. Die Delegierten zur Mitgliederversammlung aus dem gewählten Vorstand zu benennen, sowie geeignete Kandidaten für alle Vorstandsämter vorzuschlagen.
(geschäftsführender Vorstand, Bezirksvorstand, Kassenprüfer)

§ 7 Pflichten der Mitgliedsvereine

1. Die Satzung, die Gartenordnung, die Verwaltungsvollmacht des Bezirksverbandes einzuhalten und seine Vereinsmitglieder anzuhalten, sich innerhalb des Bezirksverbandes aktiv nach diesen Grundsätzen und dem Bundeskleingartengesetz zu richten.

2. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und des Bezirksvorstandes anzuerkennen und aktiv für deren Erfüllung einzutreten.
3. Mitgliedsbeiträge, Pachten, Umlagen, Versicherungsbeiträge und andere finanzielle Verpflichtungen, die satzungsgemäß geregelt sind, termingerecht, nach Aufforderung, zu entrichten.
4. In eigener Verantwortung und Zuständigkeit für die Durchsetzung der Grundsätze dieser Satzung im Mitgliedsverein einzutreten.

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft im Bezirksverband endet durch
 - schriftliche Austrittserklärung
 - Ausschluss
 - Verlust der Rechtsfähigkeit
 - Tod (bei Ehrenmitgliedern)
2. Der Austritt muss schriftlich, bis 30.06. des laufenden Jahres vorliegen, um zum 30.11. des folgenden Jahres wirksam zu werden.
Dazu ist ein Beschluss der Mitgliederversammlung des Vereins, entsprechend der Vereinsatzung erforderlich, der als Anhang der schriftlichen Austrittserklärung beizufügen ist.
3. Ein Kleingärtnerverein kann ausgeschlossen werden, wenn er
 - die Pflichten der Satzung schuldhaft verletzt;
 - durch sein Verhalten das Ansehen oder die Interessen des Bezirksverbandes in grober Weise schädigt;
 - im Geschäftsjahr mehr als drei Monate mit der Zahlung von Beiträgen, Pachten oder sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Bezirksverband im Rückstand ist und trotz schriftlicher Mahnung, persönlicher Aussprache im geschäftsführenden Vorstand, nicht innerhalb von 2 Monaten seinen Verpflichtungen nachkommt;
 - die Parzellen nicht entsprechend § 1 Abs.1 BKleingG nutzt und Auflagen des Bezirksverbandes zur Pflege und Sauberhaltung der Anlage, der Wege und Freiflächen nicht erfüllt;
 - Bauwerke rechtswidrig errichtet, erweitert, oder errichten und erweitern lässt und nicht gegen Rechtswidrigkeiten einschreitet;
4. Der Ausschluss ist in der Mitgliederversammlung zu beschließen, wenn zuvor im gewählten Bezirksvorstand eine Schlichtungsverhandlung erfolglos war.
Der Beschluss der Mitgliederversammlung ist mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder endgültig und dem ausgeschlossenen Mitgliedsverein schriftlich auszuhändigen.
5. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft enden auch die Rechte und Pflichten des Vereins, die sich aus dieser Satzung ergeben.
Alle finanziellen und sonstigen Verpflichtungen sind bis zum Tage der Beendigung der Mitgliedschaft zu begleichen.
6. Nach Beendigung der Mitgliedschaft bestehen keinerlei Ansprüche am Vermögen des Bezirksverbandes, insbesondere kein Anspruch auf Rückzahlung von Mitgliedsbeiträgen, Umlagen und sonstigen geldlichen Leistungen.
Forderungen jeglicher Art des ausscheidenden Mitgliedsvereins an den Bezirksverband werden nicht anerkannt.
7. Alle Unterlagen des Vereins sind nach Aufforderung des Bezirksverbandes in der Geschäftsstelle abzugeben.

§ 9 Die Organe des Bezirksverbandes

- die Mitgliederversammlung
- der Bezirksvorstand
- der geschäftsführende Bezirksvorstand

§ 10 Die Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ des Bezirksverbandes. Sie setzt sich zusammen aus den Vorsitzenden und Delegierten der Mitgliedsvereine, den Mitgliedern des Bezirksvorstandes und den Kassenprüfern.
2. Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung durch einen seiner Stellvertreter geleitet. Die Mitgliederversammlung ist unter Bekanntgabe der Tagesordnung und der Beschlussvorlagen, mindestens zwei Wochen vor dem festgelegten Termin schriftlich einzuberufen.
3. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten. Der Mehrheitsbeschluss ist für alle Mitgliedsvereine bindend. Die Abstimmung der Beschlüsse erfolgt in offener, auf Antrag eines Mitglieds, in geheimer Abstimmung.
4. Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme. Verbandsmitglieder mit mehr als 85 Parzellen haben zwei Stimmen.
5. Zur Behandlung wichtiger Fragen kann der Bezirksvorstand sachkundige Personen als Gäste einladen. Gäste haben kein Stimmrecht.
6. Vertreter des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e. V. sind berechtigt, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Ihnen ist auf Antrag das Wort zu erteilen. Sie haben keine beschließende Stimme.
7. Die Mitgliederversammlung ist ausschließlich zuständig für
 - Beschlussfassung über die Satzung bzw. Satzungsänderungen
 - Wahl des Bezirksvorstandes, des geschäftsführenden Vorstandes und der Kassenprüfer
 - Entgegennahme und Beschlussfassung über Tätigkeitsberichte, Geschäfts- u. Kassenberichte des geschäftsführenden Vorstandes und der Kassenprüfer;
 - Entlastung des Bezirksvorstandes und der Kassenprüfer;
 - Beschlussfassung über die Auflösung des Bezirksverbandes:
Dazu müssen mindestens 75 % der Mitgliedsvereine anwesend sein.
Es entscheidet eine 2/3 Mehrheit. Sollten bei der Mitgliederversammlung nicht 75 % der Mitglieder anwesend sein, entscheidet eine erneut einzuberufende Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.
 - Ernennung von Ehrenmitgliedern;
8. Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Schriftführer und dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist.

§ 11 Der Bezirksvorstand

1. Er besteht aus den fünf Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes und bis zu zwölf weiteren Mitgliedern, deren Mitarbeit in Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen zu gewährleisten ist.
Folgende Kommissionen werden durch Berufung des Bezirksvorstandes gebildet
 - Arbeitsgruppe Bewerber
 - Schlichtungsausschuss
 - Baukommission
 - GartenfachberaterkommissionDie Bestellung des Vorstandes erfolgt durch Wahl, unterteilt nach geschäftsführenden und erweiterten Bezirksvorstand, in offener oder geheimer Wahl.
Der Bezirksvorstand wird für vier Jahre gewählt und hat bis zur Neuwahl seine Wahlfunktion auszuüben.
Erforderliche Nachwahlen sind durch Beschluss der Mitgliederversammlung möglich.
Vor der Wahl beschließt die Mitgliederversammlung eine Wahlordnung.
2. Alle Mitglieder des Bezirksvorstandes müssen in Mitgliedsvereinen organisiert sein.
3. Der Bezirksvorstand fasst seine Beschlüsse auf Tagungen, die vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes, im Verhinderungsfall von einem seiner Stellvertreter, geleitet werden.
Bezirksvorstandstagungen sind in der Regel viermal im Jahr durchzuführen. Sie sind schriftlich, unter Angabe der Tagesordnung, mit einer vierzehntägigen Frist, einzuberufen.
4. Der Bezirksvorstand arbeitet nach einem Jahresarbeitsplan. Er beschließt jährlich im I. Quartal den Haushaltsplan und informiert schriftlich die Vereine in der Mitgliederversammlung über die Ergebnisse. Der Arbeitsplan des geschäftsführenden Vorstandes wird durch ihn beschlossen. Die schriftlich vorgelegten Quartalsberichte des Schatzmeisters werden entgegengenommen und gegebenenfalls diesbezüglich Auflagen erteilt.
5. Der Bezirksvorstand ist beschlussfähig, wenn der Vorsitzende des Bezirksverbandes oder einer seiner Stellvertreter und mindestens fünfzig Prozent der Mitglieder des Bezirksvorstandes anwesend sind.
Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Tagungsleiters.
6. In Vorbereitung einer Mitgliederversammlung hat der Bezirksvorstand den Bericht des Vorsitzenden des Bezirksverbandes im Konzept, den Finanzbericht sowie das dazugehörige Zahlenmaterial des Schatzmeisters und die vorzulegenden Beschlusssentwürfe zu bestätigen.
7. Über die Tagungen des Bezirksvorstandes ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Schriftführer und Tagungsleiter zu beurkunden ist.
Die Protokolle können von allen Mitgliedern des Bezirksvorstandes sowie von den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine, in der Geschäftsstelle eingesehen werden.
8. Dem Bezirksvorstand obliegen:
 - die Aufnahme von Mitgliedsvereinen bzw. deren Ausschluss;
 - die Beschlussfassung der jährlichen Haushaltspläne und die quartalsmäßige Kontrolle über deren Einhaltung und Abrechnung;

- Bestätigung von Schulungsmaßnahmen;
 - Berufung und Abberufung der Bewerber des Bezirksverbandes;
 - Berufung und Abberufung des Vorsitzenden und der Mitglieder des Schlichtungsausschusses;
 - Berufung und Abberufung des Vorsitzenden der Gartenfachberaterkommission
 - Berufung und Abberufung der Obleute und Mitglieder weiterer Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen, entsprechend der Aufgabenstellung und Zielsetzung dieser Satzung;
 - Bestätigung der Aufwandsentschädigungen und Fahrgeldrückerstattungen;
 - Entgegennahme des mündlichen Quartalsberichtes vom Leiter der Geschäftsstelle, über dessen Tätigkeit;
 - der Bezirksvorstand kann zur Berichterstattung zu vorgegebenen Themen, Vorsitzende von Mitgliedsvereinen auffordern bzw. den geschäftsführenden Vorstand damit beauftragen;
 - Mitglieder des Bezirksvorstandes können zu Ortsbegehungen, Anlagenbesichtigungen und anderen Maßnahmen vom Vorsitzenden oder bei dessen Abwesenheit von einem stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksverbandes, hinzugezogen bzw. eingesetzt werden;
 - der Bezirksvorstand beschließt:
 - die Geschäftsordnung und den Geschäftsverteilungsplan;
 - die Auszeichnungsordnung (einschließlich als Ehrenmitglied);
 - sowie die Ordnung zur zeitweiligen Nutzung (Vermietung) der Räume des Objektes des Bezirksverbandes
 - die Schlichtungsordnung
 - und weitere Ordnungen entsprechend der Notwendigkeit;
- 9.** Zur laufenden Geschäftsführung unterhält der Bezirksvorstand eine Geschäftsstelle mit Sitz in 16225 Eberswalde, Poratzstraße 34.
Dazu ist ein/e Leiter/in der Geschäftsstelle sowie eine Mitarbeiterin entsprechend den finanziellen Möglichkeiten, einzustellen, die dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes und dessen Stellvertreter unterstellt sind.
Weitere Mitarbeiter können bei Notwendigkeit und finanzieller Möglichkeit eingestellt werden.

§ 12 Der geschäftsführende Vorstand

besteht aus:

- dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes
 - zwei stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbandes
 - dem/der Schatzmeister/in des Bezirksverbandes
 - dem/der Schriftführer/in des Bezirksverbandes
- 1.** Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes dürfen nicht hauptberuflich beim Bezirksverband angestellt sein.
 - 2.** Der Vorsitzende und dessen zwei Stellvertreter besitzen Einzelvertretungsvollmacht. Für besondere Vertretungshandlungen können andere Vorstandsmitglieder bevollmächtigt werden.

3. Der geschäftsführende Vorstand wird in der Regel für die Dauer der Wahlperiode von vier Jahren gewählt.
Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes können innerhalb der Wahlperiode, auf Vorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Bezirksvorstandes, durch eine Mitgliederversammlung abgewählt werden,
 - wenn sie die ihnen übertragenen Aufgaben nicht entsprechend der Satzung und des Geschäftsverteilungsplanes ausüben bzw. erfüllen;
 - oder aus persönlichen Gründen nicht mehr ausüben können;
4. Der geschäftsführende Vorstand tritt nach Bedarf, jedoch mindestens alle vier Wochen zusammen und arbeitet nach einem Jahresarbeitsplan, der vom Bezirksvorstand zu beschließen ist.
Der geschäftsführende Vorstand ist beschlussfähig, wenn der Vorsitzende oder einer seiner Stellvertreter und mindestens zwei weitere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes anwesend sind.
Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Sie sind durch ein Protokoll nachzuweisen.
Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Leiters der Sitzung (Vorsitzender oder einer seiner beiden Stellvertreter).
5. Macht es sich erforderlich, kurzfristige Beschlüsse zu fassen, ohne dass eine Sitzung einberufen werden kann, ist der Beschluss schriftlich vorzubereiten und von mindestens vier Mitgliedern zu unterschreiben.
6. Die Tätigkeit des geschäftsführenden Vorstandes erfolgt ehrenamtlich.
7. Weitere Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes
 - Festlegungen der Aufgabenstellung des Leiters der Geschäftsstelle und der Mitarbeiterin;
 - Kontrolle und Anleitung des Leiters der Geschäftsstelle;
 - Vorbereitung von Tagungen des Bezirksvorstandes, von Mitgliederversammlungen, zentralen und dezentralen Zusammenkünften, Schulungen und Beratungen;
 - Kontrolle der gefassten Beschlüsse;
 - Erarbeitung von Vorschlägen zur Berufung/Abberufung von Obleuten und Leitern von Kommissionen;
 - Erarbeitung von Vorschlägen zur Berufung / Abberufung;
 - Beratung mit Kommissionen und Ausschüssen des Bezirksvorstandes über deren Arbeit und Arbeitsplanung;
 - Bestätigung von Anträgen aus den Mitgliedsvereinen;
 - Erarbeitung der Jahresplanung.

§ 13 Kassenprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt Kassenprüfer für die Wahlperiode von vier Jahren. Sie dürfen nicht Mitglied des Bezirksvorstandes sein und unterliegen keiner Weisung durch den Bezirksvorstand.
2. Die Kassenprüfer überprüfen die Finanzgeschäfte.
Sie prüfen regelmäßig, jedoch mindestens zweimal im Kalenderjahr, die Kassenführung und das Belegwesen des Bezirksverbandes und der Geschäftsstelle auf sachliche und rechnerische Richtigkeit.

3. Die Kassenprüfer haben ihren Prüfbericht schriftlich zu erstellen und der Mitgliederversammlung sowie zuvor dem Vorstand zur Kenntnis zu bringen.
Sie können mit beratender Stimme an der Mitgliederversammlung und auf Anfrage an den Vorstandssitzungen teilnehmen.

§ 14 Schlichtungsverfahren

Streitigkeiten zwischen

- Mitgliedern und Vereinen, die im Verein nicht geklärt werden können;
- Vereinen und Bezirksverband

können auf der Grundlage einer Schlichtungsordnung, die vom Bezirksvorstand zu beschließen ist, verhandelt und entschieden werden.

Diese Entscheidung ist verbindlich.

Der Schlichtungsausschuss ist berechtigt, Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes zur Anhörung aufzufordern.

Der geschäftsführende Vorstand gewährleistet, dass jährlich einmal der Schlichtungsausschuss durch den Rechtsanwalt des Bezirksverbandes geschult wird.

Monatlich ist es möglich, dass sich der Vorsitzende des Schlichtungsausschusses eine rechtliche Beratung beim Rechtsanwalt des Bezirksverbandes einholt.

Ist eine Klärung/Schlichtung, aus welchen Gründen auch immer nicht möglich, gibt der Schlichtungsausschuss diese Angelegenheit an den geschäftsführenden Vorstand zurück. Dieser trifft weitere Entscheidungen zur Klärung.

§ 15 Finanzen des Bezirksverbandes

1. Der Bezirksverband finanziert seine Tätigkeit aus
 - Mitgliedsbeiträgen
 - Umlagen
 - Einnahmen aus gemeinnützigen Veranstaltungen
 - Gebühren und Spenden
2. Die Finanzen sind durch den/die Schatzmeister/in zu verwalten.
Es ist eine Kassen- und Nachweisführung mit entsprechenden Belegen erforderlich.
Finanzielle Mittel, die befristet und/oder als Rücklagen zur Verfügung stehen, sind auf entsprechenden Konten aufzubewahren.
3. Der Bezirksverband haftet nur mit seinem Vermögen.

§ 16 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 17 Auflösung des Bezirksverbandes

- 1.** Die Auflösung des Bezirksverbandes erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung, die mit dem einzigen Tagesordnungspunkt –Auflösung des Bezirksverbandes- einberufen wurde.
- 2.** Bei Auflösung des Bezirksverbandes oder Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke ist das Vermögen des Bezirksverbandes an den Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V. zu übergeben, der es ausschließlich und unmittelbar für kleingärtnerisch gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Die Zustimmung des Finanzamtes dazu ist einzuholen.
- 3.** Das Protokoll über die Auflösung ist mit dem Schriftgut des Bezirksverbandes (Kassenbücher, Belege, Protokolle u. a.) dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V., Sitz Potsdam, zu übergeben.

§ 18 Inkrafttreten der Satzung

Die Änderung der Satzung wurde in der Mitgliederversammlung vom 10. April 2010 beschlossen und tritt mit dem Tage der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Die bisherige Satzung vom 03.04.2004 ist damit aufgehoben.